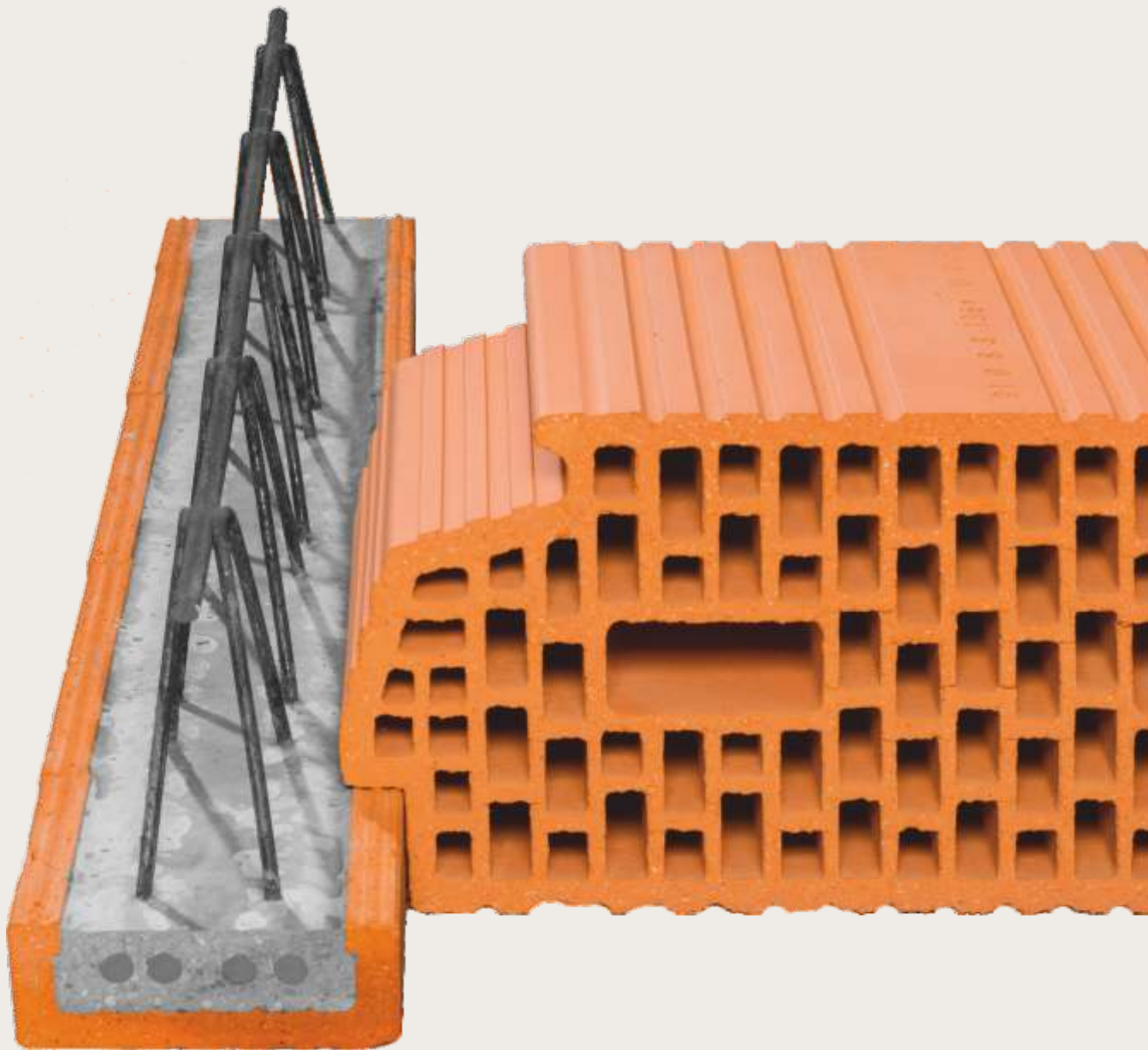


VERLEGEANLEITUNG

EDER Ziegeldecken



VERLEGUNG LEICHT GEMACHT

Die Verlegeanleitung gilt ausschließlich unter Beachtung des Verlegeplanes und ist zwingend einzuhalten.

Verlegeplan

Im Verlegeplan sind die Lage und Anzahl der Deckenträger und der Deckenziegel genau ersichtlich. Für Querrippen und in der Decke liegende Ringanker werden Negativziegel vorgesehen. Deckendurchbrüche und Kamindurchführungen werden bei der Planung berücksichtigt.



Auflager

Alle Unebenheiten der Auflager sind vor dem Verlegen mit einem Mörtelbett auszugleichen und zu nivellieren. Auf neuem Mauerwerk aus Hochlochziegeln ist eine Trennlage aufzubringen, um zu verhindern, dass der Vergussbeton in die Kammern der Ziegel läuft. Verformungen und die Schalllängsleitung werden damit reduziert. Als Trennlage ist beispielsweise eine Bitumendachbahn G 200 DD geeignet.

Die Deckenträger müssen mind. 12 cm auf dem Mauerwerk aufliegen. Die endgültige Auflagertiefe ist in der Objektstatik festgelegt.



Montageunterstützungen

Die Deckenträger müssen vor dem Verlegen im Abstand von ca. 2 m unterstützt werden. Genaue Angaben entnehmen sie dem Verlegeplan und der Zulassung FILIGRAN® Z 15.1-148 Punkt 3.3.2 (Montagezustand). Die Deckenträger müssen mit einer Überhöhung von max. Trägerlänge/250 eingebaut werden.

Die Lage der Montageunterstützungen und die Überhöhung sind während der gesamten Bauzeit zu kontrollieren.



Verlegung

Mit der Verlegung wird an vorgegebenen Festpunkten, z.B. Treppendurchbrüchen, Kamindurchbrüchen oder seitlichem Mauerwerk begonnen. Der Achsabstand der Träger beträgt 60 cm. Werden gemäß Verlegeplan zwei Träger nebeneinander gelegt, beträgt der Achsabstand der Träger untereinander 14,5 cm. Rasterbedingte Zwischenräume werden gemäß den Angaben auf dem Verlegeplan ausbetoniert.

Zum Einrichten der genauen Trägerabstände wird je ein Deckenziegel an den Trägerenden eingehängt. Dann werden die Deckenziegel quer zur Trägerrichtung verlegt. Die Deckenziegel dürfen in Trägerrichtung nicht mehr als 3 cm auf dem Mauerwerk aufliegen. Für in der Decke liegende Ringanker und Querrippen werden Negativziegel vorgesehen. Die Lage der Negativziegel ist im Verlegeplan ersichtlich.

Eventuell beschädigtes Material ist auszusortieren. Es dürfen nur ungerissene Deckenziegel (E-Ziegel und N-Ziegel) verbaut werden.

Deckenziegel sind NICHT BEGEHBAR. Beim Verlegen müssen deshalb lastverteilende Bohlen mit Ü-Kennzeichnung nach den aktuellen technischen Regeln ausgelegt werden. Die Decke darf nur über die ausgelegten Bohlen begangen werden.





Betonieren

Nach dem vollständigen Verlegen der Deckenziegel, dem Schalen von Zwischenräumen und der Montage der Bewehrung wird die Decke betoniert. Die Träger und Deckenziegel sind vor dem Betonieren von Verschmutzungen zu reinigen.

Vor dem Einbringen des Vergussbetons sind die Deckenziegel gründlich vorzunässen. Die Decke wird in einem Arbeitsgang betoniert. Als Vergussbeton ist Beton mindestens der Güte C 20/25 zu verwenden. Die Korngröße sollte max. 16 mm betragen.

Bei der EDER Ziegeldecke Typ 21 (21+0) werden nur die Trägerzwischenräume vergossen und glatt abgezogen.

Bei den EDER Ziegeldecken Typ 22 (17+5) und Typ 25 (20+5) werden der Verguss- und Aufbeton glatt abgezogen. Die Stärke der Aufbetonschicht beträgt 5 cm.

Auf die Verdichtung des Vergussbetons im Bereich der Rippen ist besonders zu achten.

Bewehrung

Querrippen, Aufbeton, Ringanker und die anschließenden Stahlbetonbauteile werden nach den Angaben des Verlegeplanes und der Objektstatik bewehrt. Bei hohen Lasten ist eine bewehrte Querrippe erforderlich. Die Untersicht ist in diesem Fall Beton.


Die Bewehrung muss unbedingt vor dem Betonieren vom Bauleiter, vom Objektstatiker oder vom Prüfstatiker abgenommen werden.

Nach dem Betonieren

Der Beton muss bis zur ausreichenden Erhärtung vor zu schnellem Austrocknen, gegen extreme Temperaturen oder Temperaturschwankungen, gegen mechanische Beanspruchungen und Erschütterungen geschützt werden.

Die betonierte Decke ist nach ca. 12 Stunden begehbar. Nach 4 Wochen hat der Beton seine notwendige Festigkeit und die Decke somit die volle Tragfähigkeit erreicht, sodass die Montageunterstützungen entfernt werden können.





1794

Ziegelwerk EDER GmbH & Co KG
Bruck 39, A-4722 Peuerbach

16

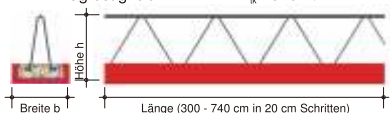
1794-CPR-12.081.03

EN 15037 - 1
Balken für Balkendecken mit Zwischenbauteilen

Deckenträger für Ziegeldecke aus Stahlbeton

Beton:
Druckfestigkeit: $f_{cm} = 35 \text{ N/mm}^2$

Betonstahl:
Streckgrenze: $f_{yk} = 500 \text{ N/mm}^2$
Zugfestigkeit: $f_{tk} = 525 \text{ N/mm}^2$



Für die bauliche Ausbildung und die Dauerhaftigkeit siehe techn. Dokumentation baustatischen Typenprüfbescheid T 16-025

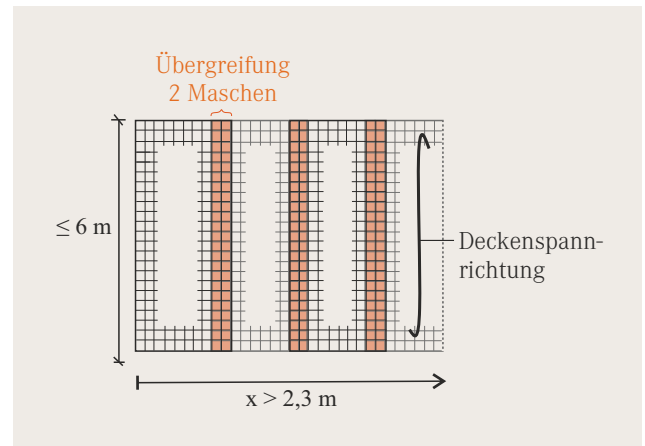
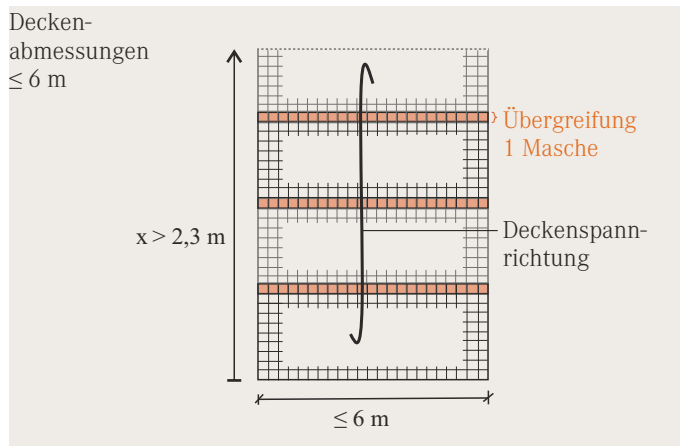
LE. Nr.:	Breite b [mm]	Toleranz [mm]	Höhe h [mm]	Toleranz [mm]	Länge (e=20cm) [cm]	Toleranz [mm]
70 XX -2	145	± 5	181	-9/+10	300-740	± 25
Typ 21	145	± 5	181	-9/+10	300-740	± 25
Typ 22	145	± 5	191	-9/+10	300-740	± 25
Typ 25	145	± 5	221	± 10	300-740	± 25

QUERBEWEHRUNG DER AUFBETONDECKEN

Mattenbewehrung Q188A

Übergreifung: in Deckenträgersrichtung: $l_0 \geq 15 \text{ cm} \approx 1 \text{ Masche}$

quer zum Deckenträger: $l_0 = 30 \text{ cm} \approx 2 \text{ Maschen}$



Achtung: Aufeinanderfolgende Matten zueinander verdrehen (Wechsel von Positiv- und Negativlage)
Bei Deckenabmessungen $> 6 \text{ m}$: **3- und 4-fach Mattenstöße unbedingt vermeiden! Ein-Ebenen-Stöße anordnen!**

Deckenabmessungen $> 6 \text{ m}$: Ein-Ebenen-Stöße

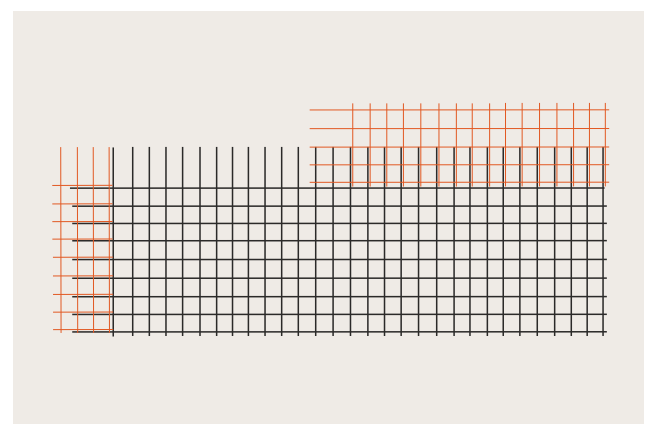
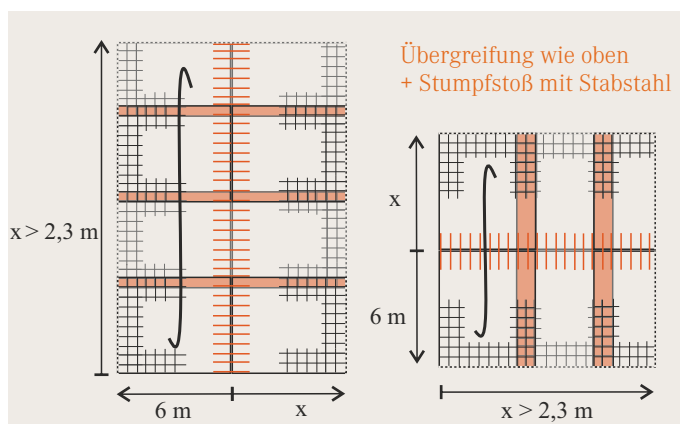
Vorteile: Stäbe liegen im Übergreifungsbereich in einer Ebene, Gewichtseinsparung, nur eine Abstandshalterhöhe, exakte Lage der Bewehrung, Einhaltung der Betondeckung

mit Stabstahlverbindung $\varnothing 8 \text{ mm}$

- Übergreifung: Länge Stabstahl je Seite $l_0 = 21 \text{ cm}$ ca. 1,5 Maschen
Gesamtlänge Stabstahl $l_{\text{ges}} \geq 42 \text{ cm}$
Stababstand = 15 cm
Abstand zw. Stabstahl und Bewehrungsmattenstab
max. 2 Stabdurchmesser = 16 mm

mit Bewehrungsmatten mit Randeinsparung

- Bezeichnung: B188
- an zwei Seiten jeweils nur eine Bewehrungslage
- Vorratsmatten beim Stahlhersteller
- versetzte Anordnung gemäß Skizze
- keine Negativlage benachbarter Matten erforderlich



Bei geringfügiger Überschreitung der Grenzabmessung von 6 m kann anstelle der Anpassung einer weiteren Bewehrungsmatte die Querbewehrung bis zum Deckenrand mit Stabstahl realisiert werden. Dabei gilt zu beachten:

Die zusätzliche Anordnung von Stabstahl quer zu diesen Bewehrungsstäben ist zwingend erforderlich!
Stababstand in Deckenträgersrichtung: $s_{\text{max}} = 25 \text{ cm} \approx 1,5 \text{ Maschen}$
Stababstand quer zur Trägersrichtung: $s_{\text{max}} = 15 \text{ cm} \approx 1 \text{ Masche}$

ZIEGELWERK FREITAL EDER GMBH

D-01705 Freital, Wilsdruffer Straße 25
Tel. 0351/64 88 1-0, Fax 0351/64 88 111, service@ziegel-eder.de

www.ziegel-eder.de

EDER
ZIEGELWERK FREITAL